

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Henry Frey PHOTOGRAPHER
142 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
PORTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW, TRANSPARENCIES, ETC.

Trinkt... E. Robinson's Sons Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
433-435 Nord Siebente Straße.

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Mauerwerk einschlagenden Arbeiten und liefert wetterdichte Blau- und Rot-Steine für Cementböden in Keller nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.
Telephon No. 2364.

Wo kauft man am besten
Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,

frägt man sich häufig?
Der beste Platz ist unstreitig
Louis Nupprecht,
Nachfolger von Eugen Kiberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anhalter Busch und C. Robinson Bier, Berliner Weibler, Von Weinen und Säugern werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Vorrat und Kle.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Bilitor Koch, SCRANTON HOUSE,
Wohnen dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Rudolph Steffen, Deutscher Metzger,
Dach Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; kein frische Fleischgemachte Wurst an Hand.

Jacob Log, Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.

Wir sind umgezogen nach
131 Franklin Avenue,
zwei Thüren oberhalb dem Eis Gebäude.

Gasterle & Co.,
Nachfolger von W. J. Babcock & Co.,
Händler in
Wohl. Futter, Safer, Senf, Eier und Butter.

Acht darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Gerächte von einer herrannahenden Kritik.

Gerächte über scharfe Differenzen in der Hinsicht der letzten Kritik im Reich und in Preußen nehmen immer bestimmtere Gestalt an. Der mehr und mehr hervortretende Gegensatz zwischen Kaiser und Reich ist wohl die Ursache dafür, wie unumwunden zugestanden wird, zu einer schärferen inneren Kritik führen. Herr von Koller's Ausweisungsbeile, die in burschlicher und zugleich rauerer Manier mit individuellen Interessen spielen, drohen der deutschen Politik die kandinavischen Länder möglichen nahe heranzuziehen, zu einem Vortritt zu verhelfen. Dabei stellt sich das Auswärtige Amt in dieser Hinsicht ganz entschieden auf die Seite des Kaiserthums, während Oberpräsident von Koller beinahe in Herren von Meußel eine mächtige Stütze gefunden hat. Dänische Handelsreise machen jetzt Ernst mit ihrer Drohung, alle Beziehungen zu deutschen Firmen zu lösen, so daß ein völliger Stillstand im Verkehr der beiden Länder in Aussicht ist. Bisher alle Handelsbeziehungen und mögliche Erweiterung derselben nach allen Richtungen soll aber, wie Herr von Bülow des Öfteren erklärt hat, in der Reichspolitik eine der obersten Aufgaben sein, und die Koller'schen Streiche haben deshalb nicht wenig Äußerung gemacht. Die so sich entwickelnde Kritik mag sehr bald zum Ausbruch kommen.

Ein bekannter Deutsch-Amerikaner gestorben.

Immer mehr leidet der Tod die Reihen der alten deutschen Ansiedler. Am Jahresfesttage verschied in St. Louis, Mo., Friedrich Brendel, Präsident der Lafayette Bank und einer der Nationalbeamten des deutschen Reichs in der National-Exposition in Philadelphia. Er war 64 Jahre alt und kam als Jüngling aus seinem weisbachischen Heimatort nach St. Louis, wo er ein Schneidergeschäft gründete und damit außerordentlichen Erfolg hatte. Als vor 23 Jahren die Lafayette Bank gegründet wurde, wurden er, Mayor Biergenheim, Brauer Steuerer und ein paar andere hervorragende Deutsche in den Directorat gewählt, dem sie bis auf den heutigen Tag angehören.

Wegen Expansion.

Gelegenlich der 27. Sitzung der Beratungen der Chicago, Ill., Universität hielt Carl Scharf einen Vortrag über „amerikanischen Imperialismus“. Er nahm entgegengesetzte Stellung gegen, und erklärte, daß die Ver. Staaten ein Unrecht begangen, irgend eins der im Reich eroberten Gebiete zu annektieren. Nicht ebenwöchentlich Seereisereien würden vor allem mit der Angleichung der Philippinen verknüpft sein. Bezüglich des Arzopels schlug er eine Neutralitäts-Erklärung der in jenen Regionen interessierten Mächte vor, hinsichtlich der Inseln Porto Rico und Cuba die Bildung eines Staatenbundes der Antillen.

England mag allein stehen.

Der London „Chronicle“ gibt die Ansicht eines zur Zeit China befindlichen Amerikaners, welcher kürzlich Sibirien, die Mongolei und die Mandchurei bereiste, betreffend die amerikanischen Beziehungen zu Russland und England wieder. Der Betreffende äußert: „Die Ver. Staaten haben nichts von Russland zu befürchten und können nicht bei einer Unterwerfung Englands in kommenden Tage profitieren. Sobald als der russische Eisenbahnplan ausgeführt ist, wird das Land ruffischer und die reichen Mineralquellen desselben ausgedeut werden. Englands einzige Hoffnung besteht in der Organisation einer großen sibirischen Armee, welche sich ausbreiten würde. Dies bedeutet Krieg, aber Krieg ist zur Zeit besser als in 50 Jahren, wenn Russland seine Macht fast vergrößert hat.“

Brand einer Eisenbahnbrücke.

Auf bis jetzt noch nicht aufgelöste Weise geriet die Brücke der Baltimore & Ohio Southwesternbahn, nahe Lomonteburg, Ind., in Brand und in den Flammen war schon ein Dampfer von 80 Fuß Länge entzündet. Da kurz vor der Brücke die Strecke eine scharfe Kurve macht, konnten hiesige Landbesitzer nicht feststellen, ob es sich um eine Brücke handelt, oder ob es sich um einen Dampfer handelt. Der Telegraphenbeamte an der Station bei der Brücke sagte, daß die Brücke nicht gebrannt hätte, sondern daß der Dampfer gebrannt hätte. Bis die Strecke wiederhergestellt ist, hat die Big Four-Linie die Benutzung ihrer Brücke suspendiert.

Handelsabkommen.

Nach längeren Unterhandlungen hat die Regierung der Ver. Staaten eingewilligt, der Schweiz das uneingeschränkte Recht der Tarifausfertigung von den meisten begünstigten Nationen zuzugestehen, so daß, so das spezielle Reciprocitätverabreichens der Ver. Staaten mit Frankreich dabei in Berücksichtigung gezogen wird. Die Washingtoner Behörden haben die Absicht, einen besonderen Handelsvertrag mit der Schweiz einzugehen.

Ein spanischer Dampfer verlor.

Der spanische Dampfer „Iba“, welcher am 16. December bei Santander, Spanien, nach Porto Rico mit einer allgemeinen Waarenladung abfuhr, ist in einem Schicksal nahe der Insel Azoren, der nördlichsten Insel der Azoren-Gruppe, British Westindien, am 31. December gesunken und wahrscheinlich gänzlich verloren. Die Mannschaft ist mit Ausnahme des Maginnschiefers, der errettet ist, in St. Thomas, Dänische Westindien Inseln, angekommen.

Die hiesige Jingo-Presse hat es seit Jahren Deutschland speziell zum Vorwurfsgegenstand, daß es gegen amerikanische Produkte agitiere und dieselben im Wege der Gefährdung auszuweisen suche. Dort drüben hat man eben andere Begriffe über die Pflichten des Staates und rechnet zu diesen auch die Sorgfalt für das Wohl der Untertanen in volkswirtschaftlicher Hinsicht. Nicht so in den Ver. Staaten!

Wer etwa daran zweifeln sollte, wird durch die Aussagen von Gen. Miles und mehr als einem halben Duzend höherer Generale eines Besseren belehrt, welche ohne Mühe erklären, daß das den Ver. Staaten Truppen geleistete Feld in Büchsen getrieben hat, ungenießbar war und den Soldaten Krankheiten, Sperrtüfe fogenannte, „Algier“ verursachte. Man hatte zwar versucht, dem Fieber durch Vermischung eines Pflanzens oder einer Chemikalie entgegen zu gehen, aber es kam dennoch!

Angenichts solcher Thatfachen darf man sich kaum wundern, wenn Deutschland es ablehnt, als Absatzmarkt für solche „Ständer“ zu dienen, fernermal es durch seinen „Kaisertrug“ den Beweis liefert, daß es in dieser Hinsicht selbst sehr leistungsfähig ist.

Offenbar ein Neujahrsvorsatz.

Der Berliner Correspondent des „Voss'schen“ meldet allen Genes, daß eine dortige Zeitung, deren Namen er aber wohlweislich nicht verrät, sich für die Wahrheit einer amüsanten Geschichte beruft, der zufolge Kaiser Wilhelm kürzlich von einem New Yorker Zeitungsberaubende einen Brief und einen Wechsel von \$5000 erhalten habe, so mit dem Gebrüchen, in einem Artikel seine Ansichten über den spanisch-amerikanischen Krieg niederzulegen. Der Wechsel wurde durch die deutsche Post in Washington mit dem Bismarck zurückgeschickt, daß der Kaiser weder Zeit noch Lust habe, sich zum Journalisten auszugeben.

Verkehrte Maßnahmen.

Der von Havana ausgehende Erlaß, daß alle Santiago de Cuba Zolleinnahmen wöchentlich nach Havana zu übersenden sind, wie die Aufgabe aller zur Zeit unternommenen öffentlichen Arbeiten zur Folge haben. Hierdurch werden, wie der „Berliner“ erklärt, gegen 10,000 Cubaner arbeitslos und würden sich wieder dem Raubtrieb hingeben. Allgemein ist man über diese Anordnung entsetzt und alle politischen wie geschäftlichen Vereine haben Proteste, gegen die selbstmörderische Politik der Centralisation in Havana“ an den Präsidenten McKinley gerichtet.

Wichtig für Clubs und Vereine.

Die für alle Clubs und Vereine interessante und höchst wichtige Frage, ob Clubs an ihre Mitglieder Spirituosen verkaufen können, ohne die Spezial-act zu zahlen, welche die Ver. Staaten den Kleinhandlern mit Spirituosen auferlegen, wurde von Richter Butler in der Ver. Staaten District Court zu Philadelphia insofern erledigt, daß der Richter die Entscheidung gab, daß Clubs criminal nicht bestraft werden können, wenn sie Spirituosen an ihre Mitglieder verkaufen, ohne die Spezialsteuer bezahlt zu haben. Die Klage war die der Ver. Staaten Regierung gegen den Sekretär und den Steward des Albia Clubs an der 7ten und Vine Straße in Philadelphia.

Bei der zwischen Großbritannien und Deutschland vereinbarten Teilung ostafrikanischer Territorien erhält Deutschland Besichtigungen, die sich vom Nordufer des Ostsee-Influsses bis nach Cap Delgado erstrecken. In diplomatischen Kreisen ist man aber der Meinung, daß die Erledigung der britisch-französischen Streitfragen auf Grund der Vorherrschaft Südsüd's noch lange auf sich warten lassen wird. Auch wird Portugal seine Besichtigungen in Afrika erst aufnehmen, wenn es absolut dazu gezwungen ist. Das wird allerdings bald kommen, denn das Land ist völlig bankrott. Es zählt nicht nur die Zinsen auf seine Staatsschuld nicht, sondern kann auch die bedeutenden Kosten, welche die Colonien ihm auferlegen, nicht mehr tragen.

Schreckensherrschaft in Korea.

Der St. Petersburg Correspondent der London „Times“ hat aus Seoul, Korea, vom vorigen Correspondent der „Novoe Vremja“ erfahren, daß die anti-russische Partei seit der Abreise der russischen militärischen Besatzer ein Schreckensregiment führt, den Dolmetscher der russischen Gesandtschaft, dessen Gattin und andere Koreaner Torturen anzuwandeln haben, um ihnen das Geständnis abzulocken, sie hätten den Kaiser des Reiches verrät, wodurch sie die eigentlichen Schuldigen, hohe Regierungsbeamte, zu schützen gedächten. Der ehemalige Dolmetscher ward schließlich öffentlich hingerichtet und sein Leichnam in der gemeinsten Weise verbrannt. Alles dies, sagt der Schreiber, habe sich in einem Lande zugegetragen, das mit amerikanischen und anderen Missionären besetzt sei, wo amerikanische Beamte im Regierungsdienste angelegene Stellen bekleiden.

Die feinsten Druckarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt“.

Vermischtes Inland.

Das Geschäftsbüro der Dittschaff Gbhart, N. Y., ist niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf \$150,000.

Im vergangenen Jahre wurden 19,831,000 Pfund Weißes und 485,000 Pfund Rotweins von Portland, Ore., nach dem Orient verschifft.

In Genesee, N. Y., brannten die großen Getreidehäuser der Firma Walden & Co. und Gebrüder Ferris nieder. Schaden gegen \$90,000.

Um \$7000 wurde der Farmer A. R. Mills, nahe Brighton, Col., unfähig, vermuthlich von einem Landstreicher Namens Herrn. Matton betäubt.

In Kingston, Ont., brannte die St. George's Kathedrale, die größte anglicanische Kirche der Diözese, bis auf den Grund nieder. Schaden \$50,000.

In Pittsford, N. Y., ist die Pulverfabrik der „Rand Powder Company“ in die Luft geflogen. 24 Tonnen Pulver explodierten. Niemand wurde verletzt.

In der Nymphaeum zu Jamestown, Cal., wurden vier Bergleute, welche im Bergwerk des Bergbauwerkes in ein Tief von 180 Fuß stürzten, auf der Stelle geädert.

Im dem Orte Tulle Creek, Pa., sind sechs Geschäfts- und Wohnhäuser in Flammen aufgegangen. Schaden \$60,000. Man glaubt, daß eine Brandstiftung vorliegt.

Der Regier. J. G. Anderson, der letzten 13. März seine Frau erschoss, ist in Pittsford im dortigen County-Gefängnis eingekerkert worden. Es ist nicht die Ursache des Verbrechens.

In St. Augustine, Fla., wurden der Baron und die Baronin Bara, welche dortselbst auf großem Fuße lebten, verhaftet, weil sie die Bundespost zu betrügerischen Zwecken benutzten.

In Washington, Pa., brannte das Hotel Rain und das anliegende Lomis Gebäude nieder. Nur mit Mühe und Noth vermochten die Hotelbesitzer ihr Leben zu retten. Schaden \$100,000.

Für die Frau und Tochter des verstorbenen Oberbürgermeisters in New York eingeschuldet \$10,000 gefordert worden. In den Zinsen den beiden Hinterbliebenen während ihres Lebenszeit zu Gute kommen sollen.

In Troy, N. Y., zerstörte Feuer J. K. and E. W. Myers's Möbelgeschäft, Gebr. Gorman's Metzgerei, Henry Schulz's Malerwerkstätte und das Magazin von Gluet, Peabody & Co. Schaden \$100,000.

In einer von San Francisco abgehenden abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, im Jahre 1901 eine internationale Ausstellung in San Francisco abzuhalten, die im Monat Juni eröffnet werden soll.

In New York hat das Whitney-Syndikat die Edison Electric Light Manufacturing Co. an sich gebracht und damit die Kontrolle über die gesamte elektrische Kraft, Licht- und Heizenergie der Stadt in ihre Hände gebracht.

Auf entlegene Weise ist Francisco Rent in Springfield, Ill., umbebrachten gekommen. Sie wurde, an einem Tag, wo von einem Straußbrennen, von einem zumeist ungelassenen, goldglänzenden, als Leiche aufgefunden.

In Charlotte, N. C., wurde Freitag Morgen das Gebäude der „Schwarz-Holz-Handel Co.“ durch Feuer zerstört. Das anliegende Gebäude der Liddel-Maschinenfabrik wurde ebenfalls ein Raub der Flammen. Der Gesamtschaden ist nahezu \$75,000.

In Lafayette, Ind., starb der Brauereibesitzer George H. Boller, nach dem er erst vorgestern Montag seinen 80 Geburtstag gefeiert hatte. Er war aus dem Rheinpfalz gebürtig und schon als Knabe mit seinem Eltern nach Amerika gekommen.

In Nashville, Tenn., ist der Anführer der „Schwarzen Schuppen“, Hattanooga & St. Louis-Bahn“ nebst 10 Passagierwaggons und Präsident Thomas' Privatwaggons niedergebrannt. Verlust am Gebäude \$30,000, an den Waggons \$37,500.

Fünf Stadträte von Gorington, N. Y., die kürzlich wegen Nichtzahlung der Steuern von dem vorigen Richter Tarwin dem Gefängnis überwiesen worden waren, haben jetzt den Richter auf \$10,000 Schadenersatz wegen unrechtmäßiger Enttöpfung verklagt.

Ausland.

Fürst Herbert Bismard wird demnächst seinen Wohnsitz dauernd in Berlin nehmen.

In Frankfurt a. M. hat der verarmte Sattlermeister Reinebold seine beiden Söhne geädert und dann Selbstmord begangen.

In Venedig ist der Spanische Kronprinz Don Carlos schwer an der Bronchitis erkrankt. Sein Zustand wird für bedenklich gehalten.

Der Kaiser schenkte dem Kaiser Wilhelm zum neuen Jahre ein Paar prächtige Hirsche für den königlichen Tiergarten in Potsdam.

Oberstleutnant a. D. v. Gedy ist in Potsdam unter Kaiser Theilnahme beerdigt worden. Viele Officiere besahen sich in dem Leichenguge.

Im letzten Jahre erhielt der Post-Betriebsamt zum Werte von \$2,000,000. Der Gesamtetat des Postbetriebes belief sich auf \$800,000.

Schneider der Pole, der am 11. November einen deutschen Badergesellen in London ermordet hat, indem er ihn in den Badofen warf, ist in Newgate hingerichtet worden.

Der erste der zu veranstaltenden Männergefängnis-Beichtreue, für die der Kaiser einen solch hohen Betrag gestiftet hat, soll am 26. und 27. Mai in Kassel abgehalten werden.

Nach einem vom dem Kaiser der Medizin für die italienische Regierung entworfenen Plan soll Rom mit einem Rottenaufwand von 60 Millionen Lire (\$12,000,000) zum Seehafen gemacht werden.

Erfolge Unruhen haben sich infolge von Arbeiter Ausständen in Komlos in Ungarn zugetragen. Die Menge übermächtig und entfesselt die Polizeigen, welche mit knapper Noth dem Tode entkamen.

Durch einen im Padhaus der Bremer Tabakfabrik Jünger & Höller ausgebrochenen Brand sind die werthvollen Lagerbestände der Firma größtentheils unrettbar geworden. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt.

Zum Nachfolger des verstorbenen Londoner Barons Ferdinand Rothschild ist der Neffe desselben, Hon. Lionel Walter Rothschild in das Parlament für den Aylesbury-District von Buchinghamshire ohne Opposition erwählt worden.

Marie Geisinger kommt wieder nach Amerika! Sie hat mit Director Gustaf Amberg contractlich eine vierzig Vorstellungen umfassende amerikanische Tournee vereinbart, in deren Verlauf sie in N. A. in einem Aufzuge-Gyllas aufsteigen wird.

Bei dem heftigen Sturm im englischen Canal ist der zwischen New Haven, England, und Dünne, Frankreich, verkehrende 1889 Nummer groß Canal-Dampfer „Laurus“ bei der Einfahrt des Dünne Hafens gesunken. fünf Mann der Besatzung ertranken.

Auf der Reife von Cardiff nach St. Nazaire rief der britische Dampfer „Koshire“ mit dem französischen Dampfer „Duguesclin“ auf der Höhe von Trevose zusammen. Beide Schiffe sanken und es ertranken elf Mann von dem französischen Dampfer und ein Mann von dem „Koshire“.

Über das Elbtal im Königreich Sachsen ist ein Orkan hinweggebraut, wie er dort kaum seit Menschenedenken erlebt worden. Im Elbtal und in Dresden richtete er großen Schaden an und türzte in R. Heisterdorf bei Dresden einen auf dem Gelsen lebenden Zug um, wobei 5 Personen verletzt wurden.

Das „Militär-Wochenblatt“ macht einen kaiserlichen Erlaß bekannt, dem zufolge alle Wörter französischen Ursprungs, welche noch im Militärdienstgebrauch sind, durch deutsche ersetzt werden sollen. Der Erlaß erklärt, daß Kaiser Wilhelm den Gebrauch einer reinen deutschen Sprache in der Armee wünscht.

Kaiser Wilhelm hat dem nun im 81. Lebensjahre lebenden berühmten Altes Orden berithen, wodurch der Doktor in den Adelstand erhoben wird. In der Devisen, in welcher diese Auszeichnung angeknüpft wird, heißt es, es sei zum ersten Male, daß einem Kaiser eine solche Ehre zu Theil geworden sei.

Die Geschäftlichkeit der St. Peter's Kirche in Rom war nicht wenig überaus, als kürzlich zwölf Bischöfen vorliefen, um ein Mädchen taufen zu lassen. Der Taufgang rührte in einer niedlichen Weise auf einem eigenen Fahrad, das wieder an ein anderes Fahrad befestigt war. Eine Menge Cavapagen folgte dann den Bischöfen, deren Aufzug allgemeines Aufsehen erregte.

Offizielle Nachrichten vom Congo-Freistaat melden, daß eine Colonne von 200 Staatsstruppen unter Commando des Deut. Stevens am 4. November von dem Jungfrauenkammer der Batela, welche am 14. November Kalambari eroberten, geschlagen worden sind. Zwei Officiere, ein Sergeant und zweihundert einhundert Soldaten wurden geädert, ein Officier und zwei Sergeanten verunndet.

Immer
und ewig wird Hood's Sarsaparilla als Blut-Reiniger anerkannt. Seine grossen Kuren sind durch gereinigtes Blut vollbracht - Kuren der Scropheln, Flechten, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Neuralgie, Katarrh, Nervosität, Nervenschwäche. Es kurirt wenn andere Mittel nicht wirken.

Immer
die Wurzel der Krankheit trifft und jede Spur von Unreinheit ausschleudert. Tausende zeugen für vollkommene Kuren von Blut-Krankheiten durch Hood's Sarsaparilla, obgleich sie durch das Fehlschlagen von anderen Medicinen entmuthigt waren.

Hood's Sarsaparilla
ist die beste - in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., in Lowell, Mass., präparirt. \$1; sechs für \$5.
Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. \$2. Bei allen Krankheiten.
Zoll der Musik nicht beim Teant verlassen. Dann weil in Peter Ziegler's Künstermännern.

Peter Ziegler,
125-27 Franklin Ave., Scranton, Pa.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebens
Versicherung.
No. 2 Library Gebäude. Scranton, Pa.

John Koch,
(Part Deuts.)
35 Race, Scranton, Pa.

Dampf und heisses Wasser Heizungen.
Reife Luft Heizer, Sanitärisches Plumbing, Gas und elektrische Licht Fixtures, Elektrische Drahtleitungen.

Hunt & Connell Co.
434 Lackawanna Avenue.

H. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten,
213 Wyoming Avenue, zu ebener Erde.

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,

Unfall: Fidelity and Casualty, R. F. Feuer-Versicherung; Deutsche National, Berlin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, New York, N. Y.; Equitable, N. Y.; Brandegee, N. Y.; United American's, Philadelphia, Pa.

Zinley's,
Wäcker, welche sich für hübsche Socken festsitzen, die das Baby tragen kann, sind eingeladen zu unserer

Serbis-Gröpfung
Feinen gestrickten Socken für Sänglinge und Kinder, Lange Cloaks, Kappen, Bonnets, Tobogannen u. s. w.

Unser Vorrath von feinem Cloak in Casimir, Bedford Cord und Seide ist unerschöpflich und die Preise sind von \$2.00 bis \$15.00 das Stück.

Kappen und Bonnets
in Seide - Gröpfung - etc. von 50c bis zu \$1.75.
Ein eleganter Vorrath von Seiden, Cambria, Kragen, etc., welche alle zu preisen Preisen gefordert werden für den Herbst-Gröpfung-Vorrath.

HUMPHREYS' WITCH HAZEL OIL
(Baubertrauch-Öl.)
für
Hämorrhoiden, Gelenk- und Bräunungen, Wunden und Querschnitten, Schmittwunden und Geschwüren, Wunden und Tumoren, Exema und Ausschläge, Scharlach und Scharf, Aufgeschwammte Hände, Fieberblafen, Wunde Lippen und Nase, Gürtelrögen und Frostbeulen, Insectenstiche und Bisse, Drei Gröngen, 25c, 50c und \$1.00. Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Geldes.

HUMPHREYS' MED. CO., 111 & 113 N. 7th St., New York